

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCES METHODS EXEMPTION 3B2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2001 2006

Volume and address of requesting agency:

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: _____

It is requested that your records [in] the following named person be checked:

210921.

Name: BERNAU, Guenter
Place of birth: Goldberg/Schlesien

Date of birth: March 30, 1917

Occupation:

Present address:

Other information:

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone Number) _____ (Signature) _____

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

Pos. Neg.	Pos. Neg.	Pos. Neg.
1. NSDAP Master File	7. SA	13. NS-Lehrerbund
2. Applications	8. OPC	14. NS-Arztebund
3. PPK	9. RWZ	15. Party Census
4. SS Officers	10. ENZ	16.
5. RUSHA	11. Kultuskammer	17.
6. Other SS Records	12. Volksgerichtshof	18.

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

NSDAP Master File:

BERNAU, Hans Guenther

910921/mu

Born: March 30, 1917 at Goldberg/Schlesien

Occupation: SS Mann

Address(es): Berlin-Lichterfelde, Finckensteinallee 63 (1938-)

Bad Toelz, SS-Junkerschule (-1940)

SS-Nachrichten-Abteilung Unna (1940-)

NSDAP No: 5-506-857

Entry: March 1, 1938.

Party Kanzlei Correspondence:

B., Hans Guenter

Party Census Sheet, executed by him on July 7, 1939, is available.

Member of the NSV.

SS RUSHA and SS Officers File:

B., Hans Guenter

Allg. SS from April 20, 1934

SS No: 275 023

Allg. SS rank: Untersturmfuehrer/Sergeant

Allg. SS unit: 6/8 Standarte

SS-Verfuegungstruppe, later Waffen-SS from April 20, 1937.

first SS-Officer's rank: Untersturmfuehrer/Sergeant (Nov. 9, 1939)

last SS-Officer's rank: Hauptsturmfuehrer/Sergeant-Major (Jan. 30, 1943).

(Date Request Received)

Nov. 2, 1959

(Date Answer Transmitted)

(cont'd)

1. NSDAP member ship applications
 2. NSDAP member ship applications and records
 3. PKK - Partei Konzert Korrespondenz (Party Chancery Correspondence)
 4. Service Records
 5. RUSHA - Rasse - und Siedlungsbüro (SS racial records of those with and without applications)
 6. Non-Officer SS, applications for SS membership, racial records, police records
 7. OPG - Oberstaat Polizei (Supreme Party Court)
 8. RVZ - Reichswandereramt (German refugees)
 9. RVZ - Reichswandereramt (German refugees)
 10. EWZ - Einwandereramt (Ethnic Germans, immigration and naturalization records)
 11. Volksgerichtshof (People's Court)
 12. Party census of Berlin 1939
 13. Party census of Berlin 1930

Explanation of Abbreviations and Terms

Stand 1.000 1939

Stand 1939

Der Fragebogen der Partei
Von jedem Parteimitglied ist ein Fragebogen zu befüllen, bzw. der verpflichtende Ortsgruppenfragebogen für Parteimitglieder bei der Wehrmacht Dienst tätigen oder sonst vorübergehend eingesetzte. Ist der Fragebogen von der Ortsgruppe, notwendiggestellt mit Hilfe der Angehörigen des Parteimitgliedes, auszufüllen.
Jedes Parteimitglied hat seinen Fragebogen auszufüllen!

Jedes Parteimitglied hat nur einen Fragebogen auszufüllen!

Jedes Parteimitglied hat nur einen Fragebogen ausfüllen!

A. Personallen und NSDAP.-Mitgliedschaft

B | Stellung im Beruf

Stellung im V

Parteiliegende, die hauptamtlich in der Partei, deren Oberbezirken oder angegliederten Verbänden tätig sind, konne ich dies außerdem durch persönliches Auskunfts in den

	Haupt- amtlich				
1. Handarbeiter			a	Handwerker	5. Selbständiger Berufloser (Partner, Pendler)
2. Angestellter	-	4. Selb- ständig	b	Kaufmann	6. Angehör. ohne Hauptberuf (Arbeitslose bzw.) ehem. Hausfrauen
3. Beamter im öffentl.-privat. Dienstverhältnis	a Lehrer b übrige Beamte		c	Bauer, Landwirt Pächter	6. a) Hausfrau
			d	Freier Beruf	

C Mitgliedschaft u. Tätigkeit in den Gliederungen, angeschl. Verbänden, Vereinen usw.

(Entstehendes entzwezen)

I	Re- ichs- verb. eine heit	Re- ichs- verb. eine heit	II	Re- ichs- verb. eine heit	III	Re- ichs- verb. eine heit	IV	Re- ichs- verb. eine heit
1	SA		9	NS.-Frauenschaft	19	NS.-Kriegsopfer- versorgung	29	Rotes Kreuz
2	ff	+	10	Deutsch. Frauenwerk	20	NS.-Bund D. Technik	30	Feuerschutzpolizei
3	NSKK.		11	NSD.-Studentenbund	21	Reichsnährstand	31	NS.-Reichskriegsgerbd.
4	NSFK.		12	NSD.-Dozentenbund	22	Reichsluftschutzbund	32	Berufsverbände
5	HJ.		13	Deutsche Arbeitsfront	23	NS.-Reichsbund für Leibesübungen	33	Sängerbund (Gesangvereine)
6	BDM		14	NS.-Volkswohlfahrt	24	NS.-Altherrenbund d. D. Studenten	34	Reichskultkammer
7	JV.		15	NSD.-Ärztebund	25	Reichsb.d. Kinderröhl.	35	Konfessionell.Vereine
8	JM.		16	NS.-Rechtswahrerbd.	26	Volkbsbd. f. d. Deutsch- kum i. Ausland	36	Sonstige Vereine
9			17	Reichsbd. d. D. Beamte	27	Kolonialbund	37	
			18	NS.-Lehrerbund	28	Tochterliche Nothilfe	38	

Dienstgrad	Bef.-Dot.	Dienststellung	von	bis	namen	arbeit in der Partei		
U-Stuf.	0 11.30	F 11.11a VT	11.30					2550-73
O-Stuf.								
Sturmf.								
Stabst.								
1 Stabst.								
Stof.								
Oberf.								
Befl.								
Großf.								
O'Großf.								
Witwe/a:	Familienstand: H 43'30			Beruf: elekt.		Führer		Parteidatei
	Chefzau: Gudrun Ott 98.10 Bräunleweg Mädchename Geburtstag und -ort			Rebelpfleger:				
	Parteigenossin: Tätigkeit in Partei:			Vollschule 4K Jahrg. od. Gew.-Schule Handelschule		höhere Schule Technikum Hochschule		
...-Straßen:	Religion: gat/gb. A.A.			Fachrichtung:				Stellung II:
	Kinder: m. w. 1. 12.3.1. 4. 1. 12.3.1. 4. 2. 2. 5. 5. 2. 5. 3. 3. 6. 3. 6.			Sprachen:				
	Nationalpol. Erziehungsaufhalt für Kinder:			Zubereitung:		Lebensborn:		

Hans-Günther Berlin

Streikopf:	von	bis	Alte Adresse:	Hausnummer:
Stahlhelm:			Strasse:	
Jungdo:			Dienstgrad:	
6J:			Gefangenendaten:	
SP:			Orden und Ehrenzeichen: EK	
SA-Hilfsdienst:			Bew.-Abzeichen:	
NSKK:			Kriegsbeschädigt:	
NSRA:			Reichsswehr:	
Deutschburgern:			Polizei:	
Arbeitsdienst:			Dienstgrad:	
II-Schulen:	von	bis	Heeresheer:	Waffen-
Tölf:			Dienstgrad:	Soldaten:
Grundschule				
Beine:				
Zorn:				
Bezdau:				
Dagau:				

REST AVAILABLE COPY

Erläuterungseinheit

3060 721-1358

Name: *Herrn - und -*

Vorname: *Herrn - und -*

geb. am *30. 12. 1917* 44-Nr. *43 Flöder*

Dienstgrad: *35 - 15. Felder*

Entlassen am: *1. 1. 1945*

Grund: *Verbands-Denk-Denk*

Ulfsten-Kenn-Nummer
44-100

001 0358

WE
ES

Gebirgs-Straße

Name: Berhau
 Vorname: Hans-Günter
 Dienstgrad: O' Stuf
 Deb. Datum: 30.3.17
 Gedächtnis: Verh.: 4.3.38
 Berw.: Gefch.
 Beförderungen:
 am 1.7.41 zum O' Stuf
 am 30.1.43 zum Huf.
 am ... zum ...
 am ... zum ...
 am ... zum ...
 am ... zum ...
 Dienstleistung: 26.11.38
 S.D.U.: 3.7.41 1143
 Dienstgruppe - Stufe: C 9 1 a

10. Dienstwohnung: _____ Braunschweig

11. Fam. Wohnort: _____ n

12. Ortsklasse: _____ A

13. Gefallen am: _____

Verstorben am: _____

Vermischt am: _____

Entlassen am: _____

14. Versetzt zum
Feldheer: _____

15. Gf. Heer: _____ ja

16. Steuerkarte: _____

17. Steuerstiel: _____

1.	Göde	geb
2.	Minke	geb
3.	Yorff	geb
4.		geb
5.		geb
6.		geb
7.		geb
8.		geb
9.		geb
10.		geb
11.		geb
12.		geb

--

Erläuterungen der umseitigen Gebührenberechnungen

alte 3: _____

Spalte 4: 4-6 u. 4-5. Pk. #1 alle
30. 1.13 1. Mif h.

Spalte 6: 3. Erkunde ab 18.3. +
3. Rück. 98.

Ejercicio 6:	

alte 7: _____

Spalte 8:

Espalte 9: am 25.11.44 -
4. Ries 40 b.

BEST IN

REPRODUCIBLE COPY

This image shows a dark, textured surface, likely a book cover or endpaper. There are some very faint, illegible markings or smudges visible, particularly towards the top left.

Spalte 14: _____

BEST INVALUABLE COPY

43 100000 NEW 19

20 jähriges mit seinen
Unterstützern Siegfried
und Peter

Braut, Hans-Günther
H.-Nr. 275.023

H.F.

Lebenslauf: 1934 - 1934 Dienstgrad: H. Mann
in B.A. von bis B.I. von bis H. von 1931 bis 27.4.1934

Mitglieds-Nr. im Partei: 275.023

geb. am 30. III. 1917 in Goldberg Kreis: Goldberg / Pommern

Land: Preußen seit Alter: 17 Jahre Glaubensrel.: gottgläubig

Jetziger Wohnort: Berlin - Lichtenfelde Wohnung: Ein Kranzgarten 63

Beruf und Berufserstellung: H.-Mann - Leibkantorschreiber

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? nein

Legt Berufswechsel vor? nein

Außerberufliche Tätigkeiten und Bereicherungsscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):

R. P. Abz. (Brumag-Nr. 403436) Prüfungserfolg f. R. P. Abz. Nr. 10510

J.W.-P. Abz. (Brumag-Nr. 276.620) Prüfungserfolg f. J.W.-P. Abz. Nr. 10510

Ehrenamtsliche Tätigkeiten:

Dienst im alten Heer: Truppe von bis
 Feldkorps von bis
 Reichswehr von bis
 Schutzpolizei von bis
 Neue Wehrmacht von bis

Letzter Dienstgrad: in ziviler H. H. Kultusministerium

Fronkämpfer: nein bis verwundet

Orden und Ehrenabzeichen einschl. Rettungsmedaille: Pflichtzettel

Personenstand (lebig, verwitwet, geschieden - seit wann): lebig

Welcher Konfession ist der Antragsteller? die zukünftige Braut (Ehefrau)?
(Als Konfession wird auch außer dem protestantischen noch andere gottgläubige Denomination angesichts.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja - nein

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja - nein

Gegebenenfalls nach welcher Konfessionellen Form?

Ist Eheschließ-Darlehen beantragt worden? Ja - nein

Bei welcher Behörde (genauer Anschrift)?

Wann wurde der Antrag gestellt?

Wurde das Eheschließ-Darlehen bewilligt? Ja - nein

Bei des Eheschließ-Darlehen beantragt werden? Ja - nein

Bei welcher Behörde (genauer Anschrift)?

Am 20.3.1937 wurde ich als "Führer der Pfeffers" in
Gremm in Goldberg/Pfeffers geboren (Nr. 1125/1126).
Besitzer ist die Gemeinde im Kreis Lüchow-Dannenberg.
Von 1936 bis 1938 war ich Mitglied der KPD. (Reformgemeinde Langwedel)
Am 10.10.1938 wurde ich in meine Heimatgemeinde 1938 über
in Dr. Staudingers Ausbildungsschule in dem Kreis-
amt 1936 und 1938 der KPD (Lüchow).

1938 wurde ich in die Reformsozialistische KPD
aufgenommen und blieb es, nach 1938 in der national-
sozialistischen Pfeffers eingetragen. Ich habe die Mitglieds-
nummer 15396 in der R. P. Pfeffers und besitzt die HJ-
Mitgliedsnummer 1933 und ich arbeitete bei den Bauarbeiten
im Kreis Lüchow-Dannenberg in Wiesbaden. 1934 kam ich nach
in die 44. Klasse 6/8 in Wiesbaden. Ich war in der 44. Klasse
Vorstand und das Bildungsbüro. Zur Lernzeit 280 und
Bildungsbüro war ich Leiter des gesamten bildungsbüro Pfe-
ffers. Ich besitzte die Ausbildungsfähigkeit für den Reichsarbeits-
dienst, Reichsarbeitsdienstbeamter, Ost-Deutschlandbeamter
und 4 J. Pfarrer und Pfarrer und von der DR-Gruppe
Pfeffers Pfeffers für den L.-Pfeffers und RL-Bildungsbüro
verwaltet, offen Bildungsbüro ist Kontakt und Arbeit habe
Ich habe das Reichsarbeitsdienst, RL-Bildungsbüro, und
Bildungsbüro war Lehrkunstbeamter & DRG.

Meine Eltern sind jetzt tot. Ich habe nur eine
Schwester und eine leibliche Schwester.

Am 21.4.1937 trat ich in die SA-Brigade 11
"Arbeitsgruppe 1" Meine 34-Nr. ist 235023.

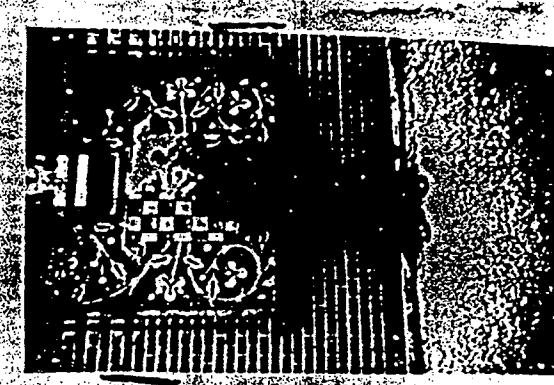
Meine Arbeitstage sind gewichen vom 1.10.36 bis 1.4.37

Raum zum Zusieben der Lichtbilder.

Großes Bild

von

Unter Gie



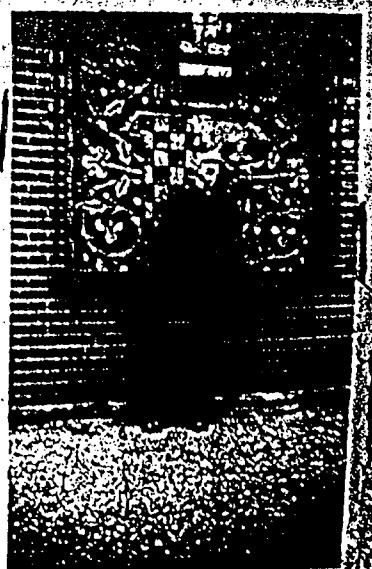
BEST AVAILABLE COPY

Kunst zum Aufleben der Naturwelt

Prof. Elly Kollus

von

Ulrich Seitz



Mr. 1. Mutter: Elisabeth
 Beruf: Verkäuferin Geburtsjahr: 18. 1. 1887 Esterbealter: 55 Jahre
 Todesursache: Unerkannte Krankheit
 Überstandene Krankheiten: Arthritis und Blutzuckerkrankung

Mr. 2. Geburtsname der Mutter: Julie Vorname: Margaretha
 Geburtsjahr: + 17. 1. 1907 Esterbealter: 55 Jahre
 Todesursache: Talgum einer Blutgefässruptur
 Überstandene Krankheiten: Reptax, Blutzuckerkrankung

Mr. 3. Großvater väterl. Name: Bernard Vorname: Karl
 Beruf: Gipsabgussarbeiter Geburtsjahr: + 23. 1. 1810 Esterbealter: 50 Jahre
 Todesursache: Geflüchtig
 Überstandene Krankheiten: keine bekannt

Mr. 4. Großmutter väterl. Name: Elsie Vorname: Katharina, Pauline, Lise
 Geburtsjahr: + 17. 7. 1915 Esterbealter: 54 Jahre
 Todesursache: Geflüchtig
 Überstandene Krankheiten: Geflüchtig

Mr. 5. Großmutter väterl. Name: Jade Vorname: Karl, Julius, Gustav
 Beruf: Kaufmannsgehilfin Geburtsjahr: + 24. 9. 1935 Esterbealter: 80 Jahre
 Todesursache: Geflüchtig
 Überstandene Krankheiten: Rheumatismus

Mr. 6. Großmutter väterl. Name: Luisa Krammer Vorname: Anne, Gertrude
 Geburtsjahr: * 17. 10. 1860 - + 15. 1. 1935 Esterbealter: 74 Jahre
 Todesursache: innerer Krankheiten, Tod
 Überstandene Krankheiten:

a) Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.
 b) Ich bin mir bewußt, daß wissenschaftlich falsche Angaben den Ausschluß aus der SS nach sich ziehen.

Gertrude - Margaretha, den 10. Juli 1937

Geistlicher Beichtvater
44-Haus

Reichsführer-SS

Rasse- und Siedlungshauptamt

Lüttich-Lüttichfeld, den 1. November 1838

73931

Ich bitte um Übertragung der Worteude zu einem Verlobungs- und Heiratsgesuch.

1.) **Sauveter, Herm. Günther, Herr-Lieutenant, Finkenaustr. 8 Moos**
 (Bu- und Vorname) (Wohnort) (Straße u. Hausnummer)
 ab 14.3.38:

44-**St. von Mann, 275023 44-Tankowstraße 15a, 30. III. 17**
 (44-Dienstgrad) (44-Nummer) (44-Ortsb.) (44-Buchst.) (Befreiungsdatum)

a) Allgemeine ff-
 b) ff-Wachmann, hauptamtlich, ff-WE ff-OR -
 c) ff-Sammelstelle
 d) **Ordensburgschule auf der Ordensburg**
 (Büttelbergs unterirdischen)

34

2.) **44-Oberstabsarzt von Henn, Hab. II/44 AG - Lüneburg**
 (Name und genaue Anschrift des Vorgesetzten (Sturmführers))

3.) **Ottw., Günther, Sturmführer, Bekenfeld 8 9.VI.16**
 (Bu- und Vorname) (Wohnort) (Straße u. Hausnummer) (Befreiungsdatum)
 (Parteimitglieds-Nr.) (Staatsangehörigkeit) (ausländige Orte/Orte)
 Der Sturmführer
 der zulässigen Chefarzt

4.) a) **Dr. Jatzlawik, 44-Sanitätsarzt, Hab. II/54 AG - Berlin**
 (Name, 44-Dienstgrad u. genaue Anschrift des ff-Arzes für den Antragsteller)
 b) **Dr. Jeschken, 44-Sanitätsarzt, 44-Finkenaustr. 28**
 (Name, 44-Dienstgrad u. genaue Anschrift des ff-Arzes für die zulässige Chefarzt)
 (Untersuchungen dürfen grundsätzlich nur von ff-Arzten durchgeführt werden)

5.) a) **44-Sanitätsarzt Dr. Feuerher, 44-Tankowstraße 15a**
 b) **Dr. Rehmann, Praxisstraße, Wilhelm-Busch-**

Fr. Ein Bericht verfasst werden / ja

Ich bin bereits verheiratet.

7.) Ich gehöre nachstehender Konfession an:

Meine zufünftige Ehestra

Ходатайство о помиловании

a) Ich habe mit dem RmS bereits einmal in Verbindung gestanden, ~~oder ja~~
In nachstehender Angelegenheit: Abflammingstrifft
unter folgenden Ostengelchen: U.F. 275023/68475

b) Nachstehend aufgelistete Blutsverwandte von mir bzw. meiner zuständigen Chefin sind
SS-Angehörige / mit SS-Angehörigen verlobt bzw. verheiratet:

Lisipold, Günther; 44-Sturmmann aus Lübeck
Ritter, (Tochter des Sturmmannen Ritter). Ritter - 13.07.1938

(Genaue Angaben über Zu- und Vornamen, Anschrift, SS-Einhalt, Verbandschafsstgrad, bei
weiblichen Angehörigen außerdem mit welchem SS-Angehörigen verlobt oder verheiratet, dessen
Vor- und Zuname, Anschrift, SS-Einhalt)

Günther Ritter
(Unterschrift des Antragstellers)

44-Sturmann N.F. 14029.
(SS-Dienstgrad und Einheit)

10) Anträge von Angehörigen der SS-Sammelstelle, SS-WL, SS-COB, Wach- und Grenzinelthen
und hauptamtlichen SS-Angehörigen können nur bearbeitet werden, wenn nachstehende Vorlage-
genehmigung ausgefüllt und vom zuständigen Führer unterschrieben wurde:

SS-Herr / L. 44. A. G.
(Einhalt)

Bew. Lieferfeste den 1. Nov. 1938

Vorlagegenehmigung

Ich bin damit einverstanden, daß der SS-Angehörige

44-Sturmann Günther Ritter
(SS-Dienstgrad u. Name des Antragstellers)

ein Verlobungs- und Heiratsgesuch beim Rasse- und Blutungesetzamt II
vorlegt.

<i>Piraten</i>	<i>Am Fichten</i>	<i>H</i>
SS-Mitar. Beruf: <i>Gitterer</i>	Ortsnr.: <i>5506857</i>	Wohnung: <i>Blinde Lichtgasse 10, Berlin</i>
Datum: <i>30.3.17</i>	Ort-Dtl: <i>Gabelberg</i>	Ortsgt.: <i>SS-Ortsgr. 1. Dritter</i>
Monatsabg. Bau:	Berlin	BL
el. Kfz:	el.	el.
Wohnung: <i>Ad. 101 44 - Friedenshüll</i>	Ortsgt.: <i>44 - Friedenshüll (Bau)</i>	BL
Monatsabg. Bau:	Kleinbau abg.	BL
el. Kfz:	dom	dom
Wohnung: <i>34. Hark. 1888. Kura</i>	Ortsgt.: <i>19. 4. 1. 1</i>	Gau: <i>10. Ostf. Süd</i>
Monatsabg. Bau:	BL	BL
el. Kfz:	dom	dom
Wohnung:	Ortsgt.:	Gau:
Monatsabg. Bau:	BL	BL
el. Kfz:	dom	dom
Wohnung:	Ortsgt.:	Gau:

Monatsabg. Bau:	BL
el. Kfz:	dom
Wohnung:	Gau:
Ortsgt.:	Ortsgt.:
Monatsabg. Bau:	BL
el. Kfz:	dom
Wohnung:	Gau:
Ortsgt.:	Ortsgt.:
Monatsabg. Bau:	BL
el. Kfz:	dom
Wohnung:	Gau:
Ortsgt.:	Ortsgt.:
Monatsabg. Bau:	BL
el. Kfz:	dom
Wohnung:	Gau:
Ortsgt.:	Ortsgt.:

Mitgliedskarte abgetrennt			
1. Mitgli.-Buch ausgest. am:	Laufsch. Nr.:	Gau:	
2. Mitgli.-Buch ausgest. am:	Laufsch. Nr.:	Gau:	
Verwarnung m. Gedenktafelung auf:			
Laut:			
Registrier-Vorgang:			

AB 65/2. L. S. Serment

Gfp. I a. 20C/64

uy. 275023/64

S. GUnter Netz

15

Dauer, den 25.3.1934

An das
Kreis u.-Siedlungsratamt SS

BR. KREIS N. SW. 08
Hedemünd-Braune

Betr. Aufnahmevertrag

Bezg: Bsp. In. Rek. 2344
kl./Rö.
vom 17.10.30.



Ich sollte für zum dreiviertel meiner
Arbeitszeit noch fehlenden Grundstücken mich seit
1.12.30. meiner Arbeitsgemeinschaft, welche diese war es,
mir nicht möglich geworden noch Siedlungen erkunden und
Leben zu verschaffen. Da ich mich ausserdem für die Lauf-
zeit der SA-Verfügungstruppe beworben habe, musste ich
diese Unterlagen einreichen, so dass ich nur die
erwähnten Gründe in den vorliegenden Antritt unter-
schrieben habe. An dem Terminverhandlung am 25.3.34.

Heil Hitler!
Geführer beim dñ

HansGünther Bernau

SS-U'Scharführer, S. 6/8.

SS-Nr. 275-023.

des Deutschen Reiches einzeln

Abt.Gef.St., den 11. Oktober 1944.

44 Sturmbannführer und Abteilungskommandeur

Verliehen: 1. 11. 44

Bericht über die Kriegswandlung
Günter Goldberg

Batteriechef

Bisher vorliegende Kriegs-
auszeichnungen mit Ausgabe
der V. u. im Rahmen

Bereits im Ehrenblatt
des deutschen Heeres
genannt?

Anerkennungs-
schreiben des
OKH. erhalten?
Bisher
Kriegsver-
wendung
1939

E.K. IT - . . . 46
E.K. I - 1 1
Sturmm. - 1 4
Verw. - 1 4
Schm. -
Ostfeldr. - 1

nein

nein

Ord.Off.
Rgt.Stab
A.R./V
Polen- und
Westfeldr.
Ostfeldr.

Abteilung
adjutant
Batterie-
führer
Batterie-
chef

Hat bereits ein Vorschlag zur
Verleihung des Ritterkreuzes
vorlegen?

nein

1941 am 11.11.1941

bis sorgte Hauptsturmführer Bernau mit seiner Batterie und dem Infanterie- und Artillerieunterstützungskommando für den Transport des schwer verwundeten Kommandeurs der 1. Pioniergruppe aus dem Boden vorgenommenen. Er selbst blieb dabei verblieb mit seiner Batterie und dem Infanterieunterstützungskommando unter dem russischen Schutz in der Stellung, als die Gefechte im Raum Krasnodar stattfanden und er getroffen wurde.

2.) Beim Gegenangriff des Gegners auf die B-Stellung, die von Hauptsturmführer Bernau, auf seiner B-Stelle vom Gegner erkannt und in starkem Artillerie-, Granatwerfer- und Infanteriefeuer liegend, neun Stunden lang das Feuer seiner Batterie kaltblütig und sicher. Darüberhinaus wehrte er einen Angriff des Gegners auf seine B-Stelle mit M.Pi. und Handgranaten ab. Hauptsturmführer Bernau trug durch sein schmeidiges Verhalten und gutes Schiessen wesentlich zur Zerschlagung des Angriffes bei.

3.) In der Sommeroffensive 1942 (Vormarsch bis 1.11.1942) stellte Hauptsturmführer Bernau in den Panzergeschichten auf seine persönliche Tapferkeit unter Beweis. Als Panzerkampftruppe mit seiner Batterie eingesetzt, war er nichts im Volksgarten, häufig sich, wenn die Panzer infolge starken Feuers die Luken geschlossen, mit M.Pi. und Handgranaten den Weg durch den Gegner bahnend, in der Panzerspitze mit. Vor legend war Hauptsturmführer Bernau sein eigener V.B.

Insbesondere in dem Kampf um den Bahnknotenpunkt Krasnotkin (4.8.1942) zeichnete sich Hstuf. Bernau aus. Mit der Infanterie kämpfte er sich mit seinen Funkern bis zu einer beherrschenden Höhe am Nordufer des Kuban vor und leitete von hier aus, wiederum in starkem feindlichem Pak-, Granatwerfer- und Scharfschützenfeuer liegend, das Feuer seiner Batterie ruhig und sicher auf den zurückgehenden Gegner. Darüber hinaus schoß Hstuf. Bernau mit seiner Batterie 24 Munitionszüge und 2 Betriebsstoffzüge, die gerade den Bahnhof verlassen wollten, in Brand.

4.) Bei dem Angriff auf Ssakopschin (bei Malgobek) am 28.8.1942 verbeitete sich Hauptsturmführer Bernau, als sein V.B. durch Pak-Volltreffer aus gefallen war, im feindlichen Artillerie-, Granatwerfer- und Gewehrfeuer bis zur vordersten Linie vor. Er kam gerade rechtzeitig um einen vom Gegner mit Panzern und starkem Infanteriefeuerkräften geführten Gegenangriff abzuwehren. Durch das gut liegenden Gruppen hielt er die feindlichen Infanteriegruppen ab und trennte sie von ihren Panzern, verhinderte eine Panzerung und zwang die übrigen zum Abdrücken.

5.) Während den Rückzugskämpfen in der Kalätschensteppe im Winter 1942/43 war Hauptsturmführer Bernau mit seiner Batterie und dem Infanterieunterstützungskommando "Nordland" am 14./15.1.1943 in Krasnodar-Snamjan (Snamjan) abgeschnitten. Am Morgen des 15.1.1943 geriet er

... die Stellung der
Feinde aufmerksam hielten, ungeschartet
der Feindes Angriffe, stand das direkte Feuer sei-
nes Geschützes auf dem Feind und um ihn und obwohl
die Russen durch die grossen Kälte versagten,
die Feuerkraft und Ruhm auf die Männer
ausüben, die auf höchst Entfernung vernichtete
und zwei weitere an den Ketten und zwun-
digten sie zum Abbrechen.

Während des Kampfes um den feindlichen Brückenkopf bei Leli-
grotter legte am 18. Juli 1943 überraschend die eigenen
Stellungen bei Karaschewka an. Als hierbei der V.B. der 1.
Siel, ging $\frac{1}{4}$ Hauptsturmführer Bernau von seiner B-Stelle
sofort nach vorne. Er musste dabei einen von der Feind voll
eingesessenen Geländegeschnitt, der im stärksten feindlichen
Artillerie-, Granatwerfer- und Pakfeuer lag, durchdringen,
der HKL angekommen, nahm er sofort die unterbrochene Fest-
leitung wieder auf. Da inzwischen der Funker mit fallen
war er gezwungen zugleich das Gerät zu radieren. Es gelang
durch sein gutliegendes Feuer den Angriff zu stoppen. Zu
An dem sofort angesetzten Gegenangriff nach Wiederholung
lang ihm, im stärksten feindlichen Feuer der eigenen V.
persönlich zu bergen.

7.) Am 21.10.43 griff der Gegner bei Pekari die Stellungen der
gruppe Dorr nach stärkster Feindvorbereitung und mit über 100
Kräften an. Obwohl Bernau auf seiner B-Stelle, die in der
gerichtet war, erschossen mit unter schwerem Beschuss
leitete er mit großer Entschlussfertigkeit das Feuer seiner B.
Als der Gegner vorwärts kam, in ein Massensystem eingebrochen
war, half er mit, die Männer zu retten und fügte anschliessend
mit dem sofort zum Gegenstoß herstellenden Infanterie vor.
Bei diesem setzte er sich mit zwei seinen Funksprachen auf eine
hohe Höhe vor und leitete von hier, obwohl er einwandfrei
von Gegner erkannt war, ruhig und sicher im vordilichen
das Feuer. Den zurückgeworfenen Gegner konnte er bis auf 50 m
Teile vernichten. 3 Pakgeschütze, 4 M.G.-Nester und 3 Gra-
natwerfer, die der eigenen Infanterie beim Vorstoß sehr hilf-
lich waren, wurden durch $\frac{1}{4}$ Hauptsturmführer Bernau vernichtet
bezw. niedergekämpft.

$\frac{1}{4}$ Hauptsturmführer Bernau, Chef der 7. Artillerie, zeichnete sich
bereits im Ostfeldzug als C.O. des 7. Art.Rgt. der $\frac{1}{4}$ V.T. 214
durch besondere Tapferkeit aus. Er erhielt am 5. Juni 1940
E.K. II.

Am Anfang des Russlandfeldzuges als Abteilungsadjutant eingesetzt,
bewährte er sich hier in sämtlichen Kämpfen durch Umsicht
und Entschlussfreudigkeit. Für sein am 6.8.41 bei Snela gezeigte
schniediges Verhalten, Bernau wehrte im Nahkampf mit nur
geringen Kräften den in starker Übermacht den Gefechtstand angre-
fenden Russen ab, erhielt er am 14.8.41 das E.K. I.

In allen Gefechten, die 44 Infanterieführer Bernau mit seiner Batterie zu bestehen hatte, zeichnete er sich immer durch seinen Mut und seine nüchternen Überlegungen gepaart mit Empfindsamkeit, auch in den schwierigsten Lagen auf die Waffe zurück und hielt eine vorbildliche Haltung und zeigte einen außergewöhnlichen Willenskampf aus.

Er ist eine wahre Kultur und sein hervorragendes Geschicklichkeitsmaß erzielten ihm 4 Pz.Gren.Rgt. "Nord" den Titel von Pionier und dem Orden.

11 Artillerie-Regiment 5

Rgt.Gef.Std., den 14. Oktober 1943

Das Regiment befürwortet den Vorschlag:

"Hauptsturmführer Bernau hat sich schon im Polen- und Westfeldzug durch persönlichen Mut und Tapferkeit bei der Ausführung der ihm als Ord. Offz. des Art.Rgts. V.T. übertragenen Aufträge ausgezeichnet. Als Adjutant der III./11 A.R.5, deren Kommandeur als einem der ersten in der Division das Ritterkreuz verliehen wurde, meisterte er durch persönlichen Einsatz und sein umsichtiges, entschlußfreudiges und tatkräftiges Verhalten manche kritische Lage, in die der Gefechtsstand im Laufe der Kämpfe des Jahres 1941 kam.

Die 7. Batterie übernahm Bernau in den schweren Kämpfen bei Astachowo, nördlich Rostow. Hier stellte die Lage an dem jungen Batterieführer, der sich, bisher nur siegreichen Vormarsch und Erfolge gewöhnt, plötzlich infolge unerwarteter Massenangriffe von Infanterie und Panzern auf Abwehr und Absetzbewegung umstellen mußte, hohe Anforderungen. Mit seiner Batterie im Brennpunkt des Kampfes stehend, zeigte er eine Haltung, die nur als vorbildlich bezeichnet werden kann und durch die er mit seiner Batterie das Vordringen des Gegners entscheidend hinhält.

In den schweren Kämpfen am Miß, beim Vormarsch im Sommer 1942 zum Kaukasus, bei Malgobek, und während des Rückzuges aus der Kalmückensteppe bewährte er sich immer wieder durch persönliche Tapferkeit und vollen Einsatz seines Lebens. In den Abwehrschlachten am mittleren Donez und westlich Charkow, sowie bei den Angriffen gegen die feindlichen Brückenköpfe am Dnjepr zeichnete sich B. erneut durch vorbildlichen Mut und Draufgängertum aus. Bei Ausfällen seiner V.B. sprang er persönlich in die Bresche und kämpfte den eingedrungenen Gegner, als er artilleristisch nicht mehr wirken konnte, in mitreißendem Schwung im Nahkampf nieder.

Er war in allen Lagen die Seele des Kampfes und führte seine Batterie von Erfolg zu Erfolg.

Bernau ist nach seinen Leistungen und auf Grund seiner Haltung würdig, das Deutsche Kreuz zu tragen."

Er hat sich diese hohe Auszeichnung in jeder Hinsicht verdient.

Lüftl

11 Obersturmbannführer und Rgts. Kommandeur.

2. Genaue Angabe des Amtes; der Abteilung, dem Dienstbereich und dem Dienstort
 sonstige nachgeordnete Stellen zusammen

3. Dienststellung (nicht Dienstrang!) (z. B. Lehrer eines Amtes, Lehrer einer Stelle, Lehrer einer Abteilung, Zeichenlehrer, Werkmeister)

4. Wie wird die vorgenannte Tätigkeit ausgeübt?
 hauptamtlich — ehrenamtlich
 ehrenamtliches Amtshilfe

		Wann nein, in welcher
5. Wird der angegebene Dienst	a	Ortsgruppe: (Ortsverwaltung)
innerhalb der	b	Kreisleitung: (Kreisverwaltung)
Wohn-Ortsgruppe ausgeübt	c	Gauleitung: (Gauverwaltung)

ja — nein
 Ehrenamtliches Amtshilfe

E Dienstkleidung und eigene Ausrüstung als Politischer Leiter

An Dienstkleidung und eigener Ausrüstung sind vorhanden:
 (Ankreuzen)

1	Stiefel (schwarz)	6	Dienstmantel	11	Brotbeutel und Feldflasche	7	8	9	10	12	13	9	10
2	Schuhe und Gamaschen	7	Dienstmütze										
3	Diensthose (hellbraun)	8	Wehrmachtsschaltit IV										
4	Dienstbluse (hellbraun)	9	Lefbriomen (hellbraun abr. 60 mm br.)										
5	Dienstrock (hellbraun)	10	Pistole PPK. mit Tasche										
			Kochgeschirr										

F Sportabzeichen

(Ankreuzen)

1	SA-Sportabzeichen (Wehrsportabzeichen)	+
2	Rödssportabzeichen	+

Ich versichere, alle Angaben vollständig und wahrheitsgemäß
gemacht zu haben.

Hans Bauer Brunn

Von mir den 12.7.1939.

Unterschrift

Fragebogen eingesammelt und überprüft:

Bad Tölz 24.7.39

den 1939

Bearbeitungsvermerk der Ortsgruppe oder
Kreisleitung:

Raum für weitere
Bearbeitungsvermerke

Unterschrift

Unterschrift